

KD Friedrichshain

Berlin, 27.2.1978
Prü/Schn.78
ESU
000169KK erfaßt
3ln. Abt. / KDEröffnungsbericht zur OPK "Zwillinge"

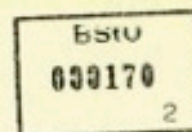
Name, Vorname: Seeber, Ilona
 geb.am/in: 17.9.1950 Oehrenstock
 Wohnanschrift: 1035 Berlin, Grünbergerstr.79
 Staatsbürgerschaft: DDR
 Tätigkeit: Serviererin
 Arbeitsstelle: z. Zt. nicht bekannt
 erlernter Beruf: Stenotypistin

Die Genannte stellte seit April 1976 insgesamt 7 rechth. Ersuchen. Diese Ersuchen fertigte sie teilweise in 2 oder 3facher Ausfertigung an und sandte diese an den Staatsratsvorsitzenden Gen. Honecker, an das MdI sowie an den Rat des Stadtbezirks Friedrichshain. In diesen Schmähschriften kommt ihre ablehnende Haltung zur DDR zum Ausdruck. Es ist zu verzeichnen, daß diese Ersuchen in provokatorischer Art und Weise abgefaßt werden und verleumderischen Charakter tragen. In allen Ersuchen bekräftigt sie, daß sie unter keinen Umständen und durch nichts ihre Absicht aufzugeben gedenkt, in der DDR zu verbleiben. Sie werde solange Ersuchen stellen, bis sie ihr Ziel erreicht hat.

Der S. wurde im August 1976 das ARV beim ND gekündigt, da aus politischen Gründen eine weitere Beschäftigung nicht mehr möglich war. Diese Kündigung wurde von der S. zum Anlaß genommen in ihren weiteren Ersuchen der DDR zu unterstellen, daß sie unter den Begriff "Berufsverbot" fällte und für ihre feindlichen Argumentation ausnutzte. Die S. hat zahlreiche Kontakte zu Ausländern, die sie zum größten Teil im Hotel "Metropol" kennenlernt. Eine diesbezügliche Information der Abt. VI liegt unserer DE vor, aus der hervorgeht, daß die S. gemeinsam mit ihrer Freundin

Spahr, Silke
 geb.am: 16.10.1951 Melkof
 wh.: 1035 Berlin, Grünbergerstr.79
 Staatsbürgerschaft: DDR
 Tätigkeit: Serviererin
 Arbeitsstelle: Kiskaffee
 erlernter Beruf: Stenotypistin

mit verschiedenen Ausländern im Hotel ohne Anmeldung wohnte.



79

Es ist nicht auszuschließen, daß sie beide diese Kontakte bewußt anstreben, um sie für ihr Ziel des Verlassens der DDR auszunutzen.

In ihrem Ersuchen vom 19.4.1977 kritisiert sie die Maßnahmen gegen Biermann und Kunze und hält diese genannten für hervorragende Persönlichkeiten und Schriftsteller.

In diesem Zusammenhang muß eingeschätzt werden, daß die S. der gegnerischen Argumentation unterlegen ist und alle Handlungen ihrem Ziel unterordnet.

Besonders zu beachten ist, daß die S. eng mit der bereits genannten Freundin koordiniert und sich gegenseitig im Vorgehen absprechen.

Beide suchten im März 1976 die BRD-Vertretung auf, um sich Hilfe bzw. Ratschläge für ihr weiteres Vorgehen zu holen.

Die S. richtete einen Brief mit Durchschlag ihres Ersuchens versehen an die

5000 Köln 80
Stammheimer Ring

mit der Bitte zur Weiterleitung an den Bundesinnenminister Franke.

Dieser Brief konnte sichergestellt werden und wurde von der Weiterleitung ausgeschlossen. In diesem Brief fordert sie den Bundesinnenminister Franke auf, sie in dieser Angelegenheit zu unterstützen und Verbindung aufzunehmen mit der [REDACTED]. Über die alle eingeleiteten Maßnahmen realisiert werden sollen.

In ihrem letzten Schreiben vom 9.1.1978 beharrt sie weiterhin auf ihre Ausreise und formuliert, daß durch die Intoleranz des Staates und durch die Maßnahmen der Behörden eine Hemmung der Persönlichkeitsentwicklung und damit eine Rückwärtsentwicklung zu verzeichnen ist.

Dieses Ersuchen richteten sie gleichfalls an den Staatsratsvorsitzenden Gen. Honecker.

Zur Bearbeitung der OPK werden folgende Maßnahmen eingeleitet, nach deren Realisierung die weitere Bearbeitung festgelegt wird:

1. Aufklärung der Verbindungen und Einflußfaktoren, die in der Entschlußfassung des Verlassens der DDR negativ einwirken. In diesem Zusammenhang ist die Bindung zum Elternhaus aufzuklären.
Verbindungsaufnahme und Koordinierung mit den zuständigen Dienststellen.

Termin: 15.4.1978

Verantwortlich: Gen. Fröhlich

BStU
030171
3

80

2. Überprüfung aller bekanntwerdenden Personen in den Speichern des MfS, VP und Zoll
Termin: laufend
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

el.

3. Ermittlung der derzeitigen Arbeitsstelle und Schaffung von Voraussetzungen einer inoffiziellen Kontrolle im Arbeitsbereich
Termin: 15.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

el.

4. Einleitung einer M-Kontrolle und Prüfung der Möglichkeiten für Auftrag "A" der Abt. 26
Termin: 15.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

kein Kopier

5. Vorbereitung und Durchführung einer Aussprache im Rat Friedrichshain zur weiteren Einschätzung des Persönlichkeitsbildes der S. und des Grades der Verhärtung ihrer Absichten, die DDR zu verlassen.
Termin: 30.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

el.

6. Schaffung geeigneter Kontaktpersonen für die inoffs. Nutzung In diesem Zusammenhang ist mit der Abt. VI zu koordinieren, um zu prüfen, welche Möglichkeiten für eine inoffs. Kontrolle bestehen (Hotel Metropol)
Termin: 30.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

die Familie & ist für die Kontrollierung so Ziel in Aufgabenstellung am vornehmlichen aber auch am komplexesten. Im

Fröhlich
Pröhlich
Unterleutnant

Handwritten notes:
Kontrollierung mit Familie d. S. Z. und von allem die Verbindung zu aufrechterhalten u. auf eigene für die Arbeit zu prüfen.
- Stammbuch mit für

Verteiler:
1 Ex. BKG
1 Ex. AIB
1 Ex. ZNA

7. Feststellung des Charakters der Verbindung
zu der [redacted] [redacted]
Ermittlung der Personalien und
Prüfung der Einreisepässe.

Handwritten notes:
Konsequenz (fundamental-thesen!)
König
6/4/78

Zu.
6.5.78

BStU
 03317:

KD Friedrichshain

Berlin, 27.2.1978
Pr8/Sohn.Eröffnungsbericht zur OPK "Zwillinge"

Name, Vorname:	Spahr, Silke
geb.am/in:	16.10.1951 Melkof
Wohnanschrift:	1035 Berlin, Grünbergerstr.79
Staatsbürgerschaft:	DDR
Tätigkeit:	ServiererIn
Arbeitsstelle:	Eiskaffee
erlernter Beruf:	Stenotypistin

Die Genannte stellte seit April 1976 insgesamt 7 rechtsw. Ersuchen. Diese Ersuchen fertigte sie teilweise in 2 oder 3facher Ausfertigung an und sandte diese an den Stabsrat vorsitzenden Gen. Honecker, an das MdI sowie an den Rat des Stadtbezirks Friedrichshain.

In diesen Schmähchriften kommt ihre ablehnende Haltung DDR zum Ausdruck.

Es ist zu verzeichnen, daß diese Ersuchen in provokatorischer Art und Weise abgefaßt werden und verleunderischen Charakter tragen. In allen Ersuchen bekräftigt sie, daß sie unter Umständen und durch nichts ihre Absicht aufzugeben gedenkt in der DDR zu verbleiben.

Sie werde solange Ersuchen stellen, bis sie ihr Ziel erreicht hat.

Der S. wurde im August 1976 das ARV beim ND gekündigt, da politischen Gründen eine weitere Beschäftigung nicht mehr möglich war. Diese Kündigung wurde von der S. zum Anlaß in ihrem weiteren Ersuchen der DDR zu unterstellen, daß unter dem Begriff "Berufsverbot" fällt und für ihre feile Argumentation ausnutzte.

Die S. hat zahlreiche Kontakte zu Ausländern, die sie zu Teil im Hotel "Metropol" kennenlernt.

Eine diesbezügliche Information der Abt. VI liegt uns vor, aus der hervorgeht, daß die S. gemeinsam mit ihrer

Seiber, Ilona
 geb.am: 17.9.1950 Oehrenstock
 wh.: 1035 Berlin, Grünbergerstr.79
 Staatsbürgerschaft: DDR
 Tätigkeit: ServiererIn
 Arbeitsstelle: s. Zt. nicht bekannt
 erlernter Beruf: Stenotypistin

mit verschiedenen Ausländern im Hotel ohne Anmeldung wohnt

BStU
000173

82

2

Es ist nicht auszuschließen, daß sie beide diese Kontakte bewußt anstreben, um sie für ihr Ziel des Verlassens der DDR auszunutzen.

In ihrem Ersuchen vom 19.4.1977 kritisiert sie die Maßnahmen gegen Biermann und Kunze und hält diese genannten für hervorragende Persönlichkeiten und Schriftsteller.

In diesem Zusammenhang muß eingeschätzt werden, daß die S. der gegnerischen Argumentation unterlegen ist und alle Handlungen ihrem Ziel unterordnet.

Besonders zu beachten ist, daß die S. eng mit der bereits genannten Freundin koordiniert und sich gegenseitig im Vorgehen absprechen.

Beide suchten auch im März 1976 die BRD-Vertretung auf, um sich Hilfe bzw. Ratschläge für ihr weiteres Vorgehen zu holen.

In ihren letzten Schreiben vom 9.1.1978 beharren sie weiterhin auf ihre Ausreise und formulierten, daß durch die Intoleranz des Staates und durch die Maßnahmen der Behörden eine Hemmung der Persönlichkeitsentwicklung und damit eine Rückwärtsentwicklung zu verzeichnen ist.

Dieses Ersuchen richteten sie gleichfalls an den Staatsratsvorsitzenden Gen. Honecker.

Zur Bearbeitung der OPK werden folgende Maßnahmen eingeleitet, nach deren Realisierung die weitere Bearbeitung festgelegt wird:

1. Aufklärung der Verbindungen und Einflußfaktoren, die in der Entschlußfassung des Verlassens der DDR negativ einwirken
In diesem Zusammenhang ist die Bindung zum Elternhaus aufzuklären.
Verbindungsaufnahme und Koordinierung mit den zuständigen Dienststellen.
Termin: 15.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich
2. Überprüfung aller bekanntwerdenden Personen in den Speichern des MfS, VP und Zoll
Termin: laufend
Verantwortlich: Gen. Fröhlich
3. Ermittlung der derzeitigen Arbeitsstelle und Schaffung von Voraussetzungen einer inoffiziellen Kontrolle im Arbeitsbereich
Termin: 15.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

BSU
000174
3

4. Einleitung einer M-Kontrolle und Prüfung der Möglichkeiten für Auftrag "A" der Abt. 26.
Termin: 15.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich
5. Vorbereitung und Durchführung einer Aussprache im Rat Friedrichshain zur weiteren Einschätzung des Persönlichkeitsbildes der S. und des Grades der Verhärtung ihrer Absichten, die DER zu verlassen.
Termin: 30.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich
6. Schaffung geeigneter Kontaktpersonen für die inoffz. Nutzung
In diesem Zusammenhang ist mit der Abt. VI zu koordinieren, um zu prüfen, welche Möglichkeiten für eine inoffz. Kontrolle bestehen (Hotel Metropol)
Termin: 30.4.1978
Verantwortlich: Gen. Fröhlich

Ergänzung eines

Satzes OPK Tecker:

Fröhlich
Fröhlich
Unterleutnant
Do. 6.4.78

Verteiler:

1 Ex. BKG
1 Ex. AIE
1 Ex. ZNA

1. Hinweis für Tecker
haben inhaltliche gleiche Bedeutung für Spahr.
2. Stellungs ist die Genehmigung Spahr/Tecker
nicht zu trennen.
hierbei 6/4.78